

Billstedt-Horn gemeinsam vorn



 **Türkçe özet için
sayfa 8'ye bakınız**

Die Theaterszene in Billstedt-Horn spielt auf: „My Fair Lady“ im kleinen hoftheater

Wir machen ordentlich Theater

Vom 17. bis zum 19. Juni findet in Billstedt-Horn das Theaterfestival 2011 statt

Welcher Hamburger Stadtteil schafft es, ein eigenes Theaterfestival auf die Beine zu stellen? Natürlich Billstedt-Horn! Die lebendige Theaterszene im Hamburger Osten veranstaltet gemeinsam vom 17. bis zum 19. Juni ein Festival mit 12 Aufführungen.

Es ist etwas Besonderes, wenn ein Stadtteil ein komplettes Theaterfestival auf die Beine stellt. In Billstedt-

Horn ist es gelungen. Zwölf Theater-Ensembles beteiligen sich vom 17. bis zum 19. Juni unter dem Motto „Wir machen ordentlich Theater“ am Theaterfestival Billstedt-Horn 2011. Von Freitag bis Sonntag finden insgesamt zwölf Aufführungen an mehreren Spielstätten statt. Der Clou: Damit die Zuschauer sich mehrere Stücke anschauen können, bringt ein amerikanischer Schulbus als „Shuttle“ die Gäste jeweils zum

nächsten Aufführungsort. Die Preise sind moderat: Ein 3er-Ticket kostet 7 Euro (reduziert 4 Euro), ein Festival-Ticket für das gesamte Wochenende 16 Euro (reduziert 11 Euro).

Mit dem Festival soll ein noch größeres Publikum für das vielfältige Angebot angesprochen werden. Organisiert wird die Veranstaltung von der steg Hamburg mbH, die im Auftrag des Fachamtes Stadt- und Landschaftsplanung des Bezirkes Hamburg-Mitte tätig ist. „Wir freuen uns sehr, dass die Idee für das Festival in der Szene auf so fruchtbaren Boden stößt – und hoffen auf viel Resonanz in Billstedt-Horn“, sagt Ursula Groß, Projektleiterin im Fachamt für den Entwicklungsraum Billstedt-Horn. Gefördert wird das Projekt aus Mitteln der Integrierten Stadtteilentwicklung. Ab Mai soll das Festival in Billstedt-Horn intensiv beworben werden, u.a. wird ein Programmheft verteilt und ausgelegt.

Das Festival kommt nicht von ungefähr. Von der Öffentlichkeit kaum beachtet hat sich in Billstedt-Horn in den letzten zehn Jahren eine beachtliche Szene aus zwei festen Theatern sowie einer Vielzahl freier Theatergruppen etabliert: Seit seiner

Gründung im Jahr 1999 bringt zum Beispiel das Privattheater in der Washingtonallee spannende Stücke auf die Bühne. Mit 40 Plätzen ist es eines der kleinsten Theater in Hamburg – mit fast privater Atmosphäre und engem Kontakt zwischen Publikum und Ensemble.

Seit 2006 hat zudem das kleine hoftheater in Billstedt-Horn seine Spielstätte. In neunmonatiger Arbeit wurde der Gemeindesaal der Martinskirche in Horn in einen Theatersaal umgebaut. Das Theater wird von der Kulturbehörde als Privattheater anerkannt und gefördert. Zum Ensemble gehören semi-professionelle Schauspieler, professionelle Schauspieler und Schauspielschüler, die jedes Jahr sieben Aufführungen auf die Bühne bringen.

Viele freie Theatergruppen beleben die Szene

Neben den beiden Theatern sind freie Theatergruppen aktiv, wie beispielsweise das Ensemble von bildog e.V. in Kooperation mit der Gesamtschule Öjendorf, die Seniorengruppe MarTi Spätlese, das Jugendtheater Billstedt, das Theateratelier Rimmino gemeinsam mit dem Verein Rockfront e.V. sowie das Jugendtheater

backstage vom Jungen Schauspielhaus in Kooperation mit dem Verein Kulturkaviar für alle. Mit dabei sind auch zwei Schultheatergruppen der Stadtteilschule Horn und der Ganztagsstadtteilschule Mümmelmannsberg. Als Verstärkung aus den umliegenden Quartieren sind das Theater Klabauter, das Jugendtheater Tarantella und das Theater aus dem Nichts dabei.

Die lebendige Theaterszene ist Teil einer wachsenden Kunst- und Kulturszene in Billstedt-Horn mit einem mittlerweile breiten und vielfältigen Angebot: In Mümmelmannsberg prägen heute künstlerische Gruppen und Aktivitäten maßgeblich das Bild des Stadtteils. In Billstedt erschließt der Kultur Palast Hamburg mit vorbildhaften Projekten, wie z.B. der HipHop Academy oder den Klangstrolchen, bislang ungenutzte kulturelle Potenziale. Die im Mai 2011 erscheinende „Kunst- und Kulturkarte Billstedt-Horn“ bietet erstmals einen Überblick über alle Angebote (siehe S. 4-5).

EDITORIAL



Liebe Leserinnen und Leser,

Wer hätte das gedacht? Billstedt-Horn hat sich still und leise zum lebendigen Kunst- und Kulturort gewandelt. Mehr als 75 Angebote für Jung und Alt weist die neue „Kunst- und Kulturkarte Billstedt-Horn“ aus. Viele der Projekte werden mit Mitteln aus der Integrierten Stadtteilentwicklung seitens meines Fachamtes Stadt- und

Landschaftsplanung gefördert – und belegen so die Bandbreite an Themen, die im Entwicklungsraum bewegt werden.

Der kulturelle Aufschwung ist gut für die Bewohnerinnen und Bewohner, weil er die Lebensqualität steigert und Sinn schafft. Und er hat einen positiven Nebeneffekt: Ob Kunst in Mümmelmannsberg, HipHop Academy im Kultur Palast oder Theaterfestival 2011 – all das wird über die Grenzen der Stadtteile hinaus beachtet und z.T. schon ausgezeichnet. Kunst- und Kultur sind zu einem wichtigen Imagefaktor für Billstedt-Horn geworden.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen,



Ihr Markus Schreiber
Bezirksamtsleiter Hamburg-Mitte

Frida Kahlo – „Viva La Vida“
im Theater in der Washingtonallee



VERFÜGUNGSMITTEL BILLSTEDT-HORN

Ein Fonds für kleine Stadtteilprojekte

Auch im Jahr 2011 stellt das Bezirksamt Hamburg-Mitte im Entwicklungsraum Billstedt-Horn wieder 30.000 Euro für verschiedene kleine Stadtteilprojekte bereit: Im Verfügungsmittel Billstedt-Horn. Daraus werden kleinere, in sich abgeschlossene Projekte ohne Folgekosten kurzfristig finanziert. Die Maßnahmen sollen Selbsthilfe und Eigenverantwortung fördern, nachbarschaftliche Kontakte stärken, die Stadtteilkultur beleben und Begegnungen ermöglichen oder Beschäftigung fördern – und sie müssen den Zielen der Integrierten Stadtteilentwicklung entsprechen. Denkbar sind z.B. Zuschüsse zu Veranstaltungen, Sachkosten oder Öffentlichkeitsarbeit. Jedes Projekt kann maximal mit rund 2.500 Euro unterstützt werden. Pro Jahr gibt es drei Antragsrunden. Die AG Verfügungsmittel berät und stimmt über die Anträge ab. Im Forumsbeirat Billstedt-Horn wird das Votum dann vorgestellt und abschließend über die Mittelvergabe entschieden.

Anträge für passende Projekte kann jede/r stellen. Das Antragsformular gibt es zum Herunterladen auf www.billstedt-horn.hamburg.de – hier sind auch die aktuellen Abgabefristen zu finden – oder bei Lea Frisinger von der steg Hamburg mbH, Telefon 040 43 13 93 58. Der Verfügungsmittel hilft, die Stadtteile lebendiger und bunter zu gestalten – wie die Beispiele auf dieser Seite zeigen.

Der etwas andere Kick



Kunstrausch: Sakis und Jasmin im Timo-Jugendclub

Im Jahr 2011 findet in ganz Hamburg wieder der „Kunstrausch“ statt. Kinder und Jugendliche ab 13 Jahren erleben in Film-, Musik- oder Malprojekten einen Kick – als echte Alternative zu anderen Rauscherfahrten. „Über die kreative Arbeit setzen die Jugendlichen sich mit ihren Suchtmittel- und Konsumgewohnheiten sowie möglichen ‚Kick gebenden‘ Alternativen auseinander“, sagt Jörn Glagow von der Timotheus-Kirchengemeinde zu Hamburg-Horn, die sich unter dem Motto „Kunstrausch regional“ mit zahlreichen anderen Institutionen

aus Billstedt, Horn und Mümmelmannsberg an dem Projekt beteiligt. Für das geplante Videoprojekt hat die Timotheus-Gemeinde mit Mitteln aus dem Verfügungsmittel einen Videowalkman und einen Powermixer angeschafft, um den Jugendlichen in dem Projekt die Technik leichter zugänglich zu machen. Die Ergebnisse der Projekte aus Billstedt-Horn werden am 7. November 2011 auf einem gemeinsamen Abschluss im Trockendock in der Elsastraße öffentlich gezeigt. Zudem ist eine filmische Dokumentation geplant.

Besser als BRAVO

Aufgrund der großen Nachfrage der Jugendlichen findet an der Stadteilschule Horn in Kooperation mit pro familia Hamburg und dem Haus der Jugend Horn im Zeitraum von November 2010 bis Juli 2011 ein Pilotprojekt „Jugend-sprechstunde“ – eine sexualpädagogische Jugendberatung statt. „Das Interesse der Jugendlichen an den Themen Liebe, Freundschaft und Sexualität ist groß und viele Jugendliche stellen in der für sie bewegenden Zeit der Pubertät wichtige Fragen unter anderem zu ihren Gefühlen, körperlichen Veränderungen und Lebens- und Liebesweisen“, sagt Annika Arens von

pro familia Hamburg. Dank der Förderung durch den Verfügungsmittel können die Jugendlichen das öffentliche Angebot kostenlos nutzen. An jedem dritten Donnerstag im Monat können die Jugendlichen – während der Schulzeit – zwischen 11.30 und 14.30 Uhr in Räumen der Schule zur Beratung gehen. Insgesamt sind neun Beratungen geplant. Bereits in den letzten Jahren haben an der Stadteilschule Horn in Kooperation mit pro familia und im Haus der Jugend Horn Projektwochen zum Thema „Liebe, Freundschaft, Sexualität“ stattgefunden. Im Anschluss daran hat pro familia zwei Mal an vier



Beraten die Jugendlichen: Andreas Gloel und Annika Arens

Tagen eine Jugendsprechstunde angeboten. Für die Zukunft wäre eine dauerhafte Finanzierung für das gelungene Projekt wünschenswert, und daran arbeiten momentan alle Beteiligten.

Vorsicht ansteckend: Bücher



Immer dabei: Lesebazillus-Maskottchen

Das Projekt „Lesebazillus“ fördert die Lesefähigkeit einer großen Anzahl von Kindern im Alter von acht bis zehn Jahren in Billstedt-

Horn. Der vom Verfügungsmittel finanziell unterstützte „Lesebazillus-Koffer“ mit einer Auswahl spannender Bücher für Kinder wird für sechs bis sieben Wochen dritten Klassen an verschiedenen Schulen im Entwicklungsraum zur Verfügung gestellt. In dieser Zeit können die Kinder die Bücher ausleihen und lesen. Am Ende der Zeit kurt die Klasse das Buch mit dem größten „Ansteckungspotential“ mit dem Lesebazillus. Anschließend wandert der Koffer in die nächste Klasse. „Der Koffer kommt bei den Schulkindern gut an – besonders das liebevoll gebastelte Lesebazillus-Maskottchen wirkt extrem ansteckend“, sagt Brigitte Fleige von der Bücherhalle Billstedt.

Was fliegt denn da?

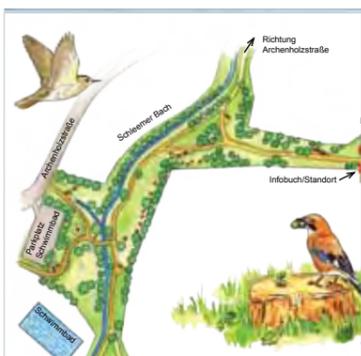


ILLUSTRATION: BRITTA VAN HOORN

Neues Info-Buch schützt ihren Lebensraum

Am Schmetterlingspfad des Bundes für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V. (BUND) im Luisenpark steht seit 2009 ein Informationsbuch aus Edelstahl. Auf zehn Seiten können Passanten sich über Schmetterlinge in der nahen Umgebung informieren. Weil das Buch bei Passanten auf großes Interesse stößt, wird es nun – mit Mitteln aus dem Verfügungsmittel – um acht Seiten zum Thema „Einheimische Vögel und Gehölze im Schlemer Park“

inhaltlich und grafisch ergänzt. „Die Infotafeln im Schlemer Park sollen Kinder und Parkbesucher direkt vor Ort über einheimische Vögel informieren“, sagt Johanna Vondey von der BUND-Ortsgruppe Billstedt. „Denn nur die Kenntnis der Vögel und ihrer Lebensgewohnheiten kann die Menschen dazu veranlassen, den Lebensraum der Vögel zu schützen.“ Das Schmetterlings- und das Vogelbuch sollen nun halbjährlich ausgetauscht werden.

Empfang „10 Jahre Wir für Billstedt“

Zum zehnjährigen Bestehen lud die Initiative „Wir für Billstedt“ am 2. Februar 2011 die Bürgerinnen und Bürger aus Billstedt und Umgebung zu einem zweistündigen Empfang in das Stadtteilbüro Billstedt-Horn sowie das Foyer des Kundenzentrums ein. Zu der Jubiläumsfeier kamen rund 100 Gäste. Ziel der durch den Verfügungsmittel geförderten Jubilä-

umsfeier war es, auf die Aktivität der lokalen Arbeitsgruppe aufmerksam zu machen und Interessierte für die aktive Mitarbeit zu gewinnen. „Wir haben gespürt, dass der Stadtteil unsere Arbeit sehr schätzt“, freut sich Claudia Deppermann von „Wir für Billstedt“. „Wir hoffen, dass nun auch zu den kommenden Bürgertreffs weitere Interessierte dazu stoßen.“



Kulinarischer Hingucker zum Jubiläum

Füchse gucken Kino

Seit 2010 wird an der Ganztagschule Fuchsbergredder an einem Freitag im Monat ein Film für Kinder im Alter von sechs bis elf Jahren gezeigt. Durchschnittlich besuchen ca. 80 Kinder die Vorstellungen. „Dass die Kinder gemeinsam spannende Filme sehen, ist nur ein Aspekt des Projekts“, sagt Sascha Denzel von der Schule Fuchsbergredder, der das Projekt leitet. „Die Kinder werden bei der Auswahl der Filme einbezogen, gestalten selber Werbeplakate für die Filme und bereiten für den Kinonachmittag Popcorn und Saft sowie Kaffee und Kuchen vor. Es ist also ein Projekt von Kindern für Kin-

der.“ Mit den Mitteln aus dem Verfügungsmittel finanziert das Projekt die Leihgebühren von Filmen beim Bundesverband Jugend und Film e.V. Infos: www.fuchsbergredder.de



„Public-Viewing“ mit Popcorn

Sachliche Debatte statt Gerüchteküche

Geplanter Neubau der Ibrahim-Khalil-Moschee sorgte für heftige Diskussionen



Altenwohnen für Senioren
aus allen Kulturen

Moschee und
Kulturzentrum



Die Moschee wird im Neubau in Erd- und ersten Obergeschoss liegen – und weniger Fläche beanspruchen als heute

Heute: Die Moschee an der Billstedter Hauptstraße 50

Ein geplanter siebengeschossiger Neubau in der Billstedter Hauptstraße 50 mit Altenwohnhelm, Kulturzentrum und der Ibrahim-Khalil-Moschee sorgte für heftige Diskussionen im Stadtteil. In einer öffentlichen Veranstaltung konnten Gerüchte über eine „Hochhaus-Moschee“ vom Bezirksamt Hamburg-Mitte entkräftet werden.

Das Vorhaben stand am 30. März 2011 in der öffentlichen Sitzung des Forumsbeirates Billstedt-Horn auf der Tagesordnung. Vor rund 280 Interessierten erläuterten u.a. Mohammad Basir (Islamischer Verein Muhajirin Afghanistan e.V.) und Günter Haase (Architekturbüro b(l)auart) die Objektplanung. Frau Dr. Schrandt (Islambeauftragte beim LKA) machte deutlich, dass es – anders als in der Boulevardpresse berichtet – keinen Einfluss islamistischer Organisationen auf die Moschee gibt. Bezirksamtsleiter Markus Schreiber informierte u.a. über die Sicht des Verfassungsschutzes. Die von Michael Mathe, Leiter des Fachamtes Stadt- und Landschaftsplanung, fachkundig moderierte Veranstaltung konnte die Diskussion deutlich versachlichen.

Wir sprachen mit Bezirksamtsleiter Markus Schreiber und Stadtplanungsamtsleiter Michael Mathe über den geplanten Neubau.

Herr Mathe, was können Sie zum aktuellen Stand der Planungen sagen?

Bereits seit 1999 nutzt der Islamische Verein die Räume in der Billstedter Hauptstraße 50 mit der Ibrahim-Khalil-Moschee sowie einem Kulturzentrum. Von der

Straße aus ist der zweigeschossige Bau zurzeit kaum als Moschee zu erkennen. Der Verein als Eigentümer möchte hier einen sechsgeschossigen Neubau mit Staffel errichten und hat beim Bezirksamt einen so genannten Vorbescheidsantrag gestellt. Anders als in der Boulevardpresse berichtet, ist definitiv keine „Hochhaus-Moschee“ mit sieben Geschossen geplant: In den oberen fünf Geschossen sind Altenwohnungen für Senioren aus allen Kulturen vorgesehen, im zweiten Geschoss ist ein Kulturzentrum geplant. Die Moschee wird auch künftig im Erdgeschoss und zum Teil im 1. OG untergebracht – mit insgesamt weniger Nutzfläche als heute. Geplant ist auch eine Tiefgarage mit 38 Plätzen – mehr als dort heute vorhanden sind.

Der Neubau soll durch einen Investor finanziert werden, da dem Verein das Geld fehlt, um eine Sanierung des Bestandsbaus zu bezahlen. Von der Finanzierungsfrage hängt auch ab, ob und wann ein Bauantrag gestellt wird. Damit ist zugleich völlig offen, wann Baubeginn sein könnte.

Herr Schreiber, auf der Informationsveranstaltung konnte der Name des Investors nicht genannt werden – ist er mittlerweile bekannt?

Der Investor ist uns bislang nicht bekannt – und der Name muss auch nicht genannt werden. Ich halte es jedoch für klug, wenn der Bauherr damit transparent und offen umgeht.

Auf der Veranstaltung kamen viele Ängste und Vorbehalte der Bürger hinsichtlich des geplanten Neubaus zum Vorschein – Herr Schreiber, können Sie die Bedenken verstehen?

Ja. Bei mir sind sehr viele Briefe und Mails zu dem Thema eingegangen – mehr als bei anderen Projekten. Das zeigt, dass

den Bürgern das Thema auf den Nägeln brennt. Sie fürchten sich vor einem „zu viel“. Das ist größtenteils ein Resultat der Berichterstattung. Einige Medien haben es so dargestellt, als würde eine siebengeschossige Moschee errichtet.

Herr Mathe, wie ist das Vorhaben aus städtebaulicher Sicht zu bewerten?

Grundsätzlich entspricht die Neubauplanung den Festsetzungen unseres gültigen Bebauungsplans. Die heute schwierige städtebauliche Bestandssituation würde mit diesem Neubau eine deutliche Aufwertung erfahren. Dies konnten wir in der Veranstaltung gut darstellen und vermitteln. Ein zunächst vorgesehenes Minarett hatten wir bereits im Vorfeld aus städtebaulichen Gründen abgelehnt.

Die Bauprüfung hat inzwischen einen positiven Bauvorbescheid erteilt, der grundsätzliche Aussagen zur Art der Nutzung und zur Höhe und Kubatur des Gebäudes trifft. Planungsdetails wie z.B. die Fassadengestaltung oder Fragen zum Verkehr, werden erst im Zuge eines Bauantragverfahrens eingehend betrachtet.

Wie schätzen Sie die Verkehrssituation nach dem Neubau ein? Wird es Parkplatzprobleme geben?

Herr Schreiber: Wir haben uns im Bezirk bereits intensiv mit dem Thema Stellplätze befasst. Im Zuge eines Neubaus würde auch ein Verkehrskonzept für das nähere Umfeld entwickelt werden. Eines ist klar: Die Situation wird sich gegenüber heute verbessern, nicht verschlechtern.

Herr Mathe: Wir verfolgen ja aktuell im Zusammenhang mit der Entwicklung des Billstedter Zentrums Planungen an der Billstedter Hauptstraße. Hier werden wir die Bezüge zur Verkehrssituation am

Geesthang / Billstedter Hauptstraße herstellen.

Herr Schreiber, es gibt Stimmen, die sagen, der Bezirk hätte die Billstedter nicht ausreichend beteiligt bzw. zu spät informiert?

Es wäre rückblickend sicher besser gewesen, wenn wir die Anwohner früher und intensiver aufgeklärt hätten. Rein formal dürfen wir als Bezirk – allein schon aus Datenschutzgründen – zu privaten Bauvorhaben nicht öffentlich informieren. Das ist Sache des Bauherrn. Wir hätten hier aber sicher früher den Bauherren dazu anregen sollen.

Konnten aus Ihrer Sicht die Befürchtungen entkräftet werden, dass sich die Moschee zum Treffpunkt von Islamisten entwickeln könnte?

Herr Schreiber: Ja. Der Bauherr und Vorsitzende des Islamischen Vereins, Herr Basir, hat auf der Veranstaltung sehr glaubhaft versichert, dass er radikalen Strömungen entschieden entgegen tritt. Der Verfassungsschutz und auch

Herr Schimmelpfennig von der Revierwache 42 in Billstedt bestätigen dem Moscheevereiner eine absolut friedliche Gesinnung. Diese drei Quellen – denen ich vertraue – können die Befürchtungen in der Bevölkerung nachhaltig entkräften.

Herr Mathe: Ich hatte den Eindruck, dass die Stimmung am Schluss der öffentlichen Veranstaltung dem Bauvorhaben gegenüber positiv war. Obwohl sehr kontroverse und besorgte Meinungen geäußert wurden, ist dies in einem sachlichen Rahmen gelungen. Dies hat mich sehr gefreut.

Herr Schreiber, in welcher Form wird das Bezirksamt die Bürgerinnen und Bürger künftig über den Fortgang der Planung informieren?

Sobald der Bauantrag gestellt worden ist, werden wir die Bürgerinnen und Bürger erneut zu einer öffentlichen Veranstaltung einladen und über Details informieren.

Herr Schreiber, Herr Mathe, wir danken Ihnen für das Gespräch.



Michael Mathe und Markus Schreiber

Billstedt-Horn gemeinsam vorn



Kulturelle Blüte

Die Kunst- und Kulturkarte Billstedt-Horn

Die Kunst- und Kulturlandschaft in Billstedt, Horn und Mümmelmansberg floriert. Im Mai 2011 erscheint die „Kunst- und Kulturkarte Billstedt-Horn“. Sie zeigt erstmals das überraschend große und vielfältige Angebot auf einen Blick. Rund 75 Aktivitäten sind in der Karte verzeichnet, vom Chor bis zur Blaskapelle, von Hip-Hop bis zu orientalischem Tanz, von der Vorlesestunde für Kinder bis zum kreativen Malen, vom historischen Stadtteilrundgang bis zum Theaterabend.

„Mit der Kunst- und Kulturkarte möchten wir möglichst viele Menschen dazu anregen, ihre kreativen Seiten zu entfalten oder das kulturellen Leben im Stadtteil zu entdecken“, sagt Michael Mathe, Leiter des Fachamtes Stadt- und Landschaftsplanung im Bezirksamt Hamburg-Mitte.

Die Karte ist ab Juni u.a. im Stadtteilbüro Billstedt-Horn im Kundenzentrum Billstedt, Öjendorfer Weg 9 erhältlich.

Feste und Veranstaltungen in Billstedt-Horn im Jahr 2011:

- 17. bis 19. Juni „Theaterfestival Billstedt-Horn“
- 25. bis 26. Juni „Marktfest Kirchsteinbek“
- 25. Juni „LegienFest“ (in der Legienstraße)
- 26. Juni „Internationales Freundschaftsfest Mümmelmansberg“
- 9. bis 10. September „Leuchtende Fontänen“ mit „Beweg Deinen Osten“ im Öjendorfer Park
- 16. September „LichterKunst“ im Schleemer Park
- 5. bis 6. November „Kunst- und Kulturtage“ in Mümmelmansberg
- 9. Dezember „Winterkonzert“ im Nachbarschaftshaus Jenkelweg



Legend

- Spielplatz
- Sportplatz
- Gebäude
- Parks/Friedhöfe
- Wald/naturnahe Landschaft
- Kleingärten/Acker und Grünland
- Gewässer



Bezirksamt Hamburg-Mitte
Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung



CHÖRE:

1. Chor-I-Feen (Kultur Palast Hamburg)
2. Conento Chor (Kultur Palast Hamburg)
3. Old Folk Singers (Kultur Palast Hamburg)
4. Anatolischer Chor (Kultur Palast Hamburg)
5. Türkischer klassischer Chor (Kultur Palast Hamburg)
6. Kinder- und Jugendchöre: Kinderchor, Kids-Chor, Spatzenchor für Kinder zwischen 4-7 Jahren, Kirchenchor (Ev. Philippus-Rimbert Gemeinde)
7. Singkreis-Seniorentreff (AWO-Seniorentreff)
8. Gospel-Chor (Nathanael Gospelsingers)
9. Singkreis-Seniorentreff (Seniorentreff Martin der ev. Kirchengemeinde zu Hamburg-Horn)
10. Elternschulchor/Kinderchor (Elternschule Mümmelmannsberg)
11. Chor für Erwachsene, Kinderchor 5-7 Jahre, Kinderchor 8-11 Jahre, Jugendkantorei Mädchen, Jugendkantorei Jungen, Gesangs- und Instrumental-Gruppe (Katholische Kirchengemeinde St. Stephanus)
12. Öjendorfer Singkreis (Schule Sterntalerstraße)
13. Kirchenchor und Singkreis (Katholische Kirchengemeinde St. Paulus)
14. Singkreis und Kulturcafé (Timo-Seniorentreff der Ev. Timotheusgemeinde zu Hamburg-Horn)



FILME:

1. Bilderbuchkino (Bücherhalle Horn)
2. Klickerkids – Internet von und für Kinder zwischen 9-14 Jahren und Hamburg im Zoom – Filmproduktion von Jugendlichen (jaf-Verein für medienpädagogische Praxis Hamburg e.V.)



KUNST, MALEN, WERKEN:

1. Emailieren, töpfeln, Speckstein, Mandalas, Objekte, freies Malen für alle interessierten Frauen jeden Alters und für Mädchen ab 15 Jahren (Frauenmalgruppe „Wir e.V.“)
2. Kreatives Malen und Gestalten (Anika Weimann)
3. Batik und Seidenmalerei, Fimo-Modenschmuck, Fimo-Arbeiten für Kinder von 8-12 Jahren, Gips Hände und Kerzen gießen (Künstlerkeller Mümmelmannsberg)
4. S/W-Fotografie, Weiter- und Fortbildung in der Gruppe, Teilnahme an den Kunst- und Kulturtagen, BilleVue, gemeinsame Exkursionen (Graukeil-Foto-Atelier)
5. Treffpunkt, Ausstellungsfläche und Veranstaltungsort für Kunst, Kultur und Soziales (Café Eigenart e.V.)
6. Anleitung in vielen Maltechniken, Teilnahme an den Kunst- und Kulturtagen (Offenes Atelier e.V., Malschule „Goldener Schnitt“)
7. Entwerfen und kreieren von Fantasie- und anderen Objekten aus Glas, Metall, Holz oder auch Textilien (Glaskunst-Hamburg)



Literatur:

1. Afghanischer Autorenverein Zokhan (Kultur Palast Hamburg)
2. Gedichte für Wichte (Kultur Palast Hamburg)
3. Gedichte für Wichte (Bücherhalle Billstedt)
4. Gedichte für Wichte (Bücherhalle Horn)
5. Gedichte für Wichte (Eltern-Kind-Zentrum im Kinderhaus Mümmelmannsberg)
6. Vorlesestunden für Kinder (Bücherhalle Mümmelmannsberg)
7. Bücherei: Romane, Krimis, Kinderbücher, DVDs, Vorlesestunde für Kinder ab 4 Jahren (Ev. Philippus-Rimbert Gemeinde)



MUSIK:

1. Hamburg-Billstedt e.V. Sinfonisches Blasorchester Wind und Brass (Kultur Palast Hamburg)
2. Escola de Samba Unidas de Hamburg (Kultur Palast Hamburg)
3. Türkische Volksmusik (Kultur Palast Hamburg)
4. Klangstrolche (Kultur Palast Hamburg)
5. Hip Hop Academy Hamburg (Kultur Palast Hamburg)
6. Mundharmonika Ensemble (AWO-Seniorentreff)
7. Akkordeon Orchester (Akkordeon-Orchester „Fortuna“ Hamburg)
8. Horner Nachtcafé - Konzertreihe mit ProfimusikerInnen – (Stadtteilschule Horn)
9. Workshops, u.a. Djembe, Cajon, Cajonbau (Stadtteilschule Horn)
10. Instrumentalunterricht: Klavier, Keyboard, Gitarre, Akkordeon und Blockflöte (Staatliche Jugendmusikschule Hamburg)
11. Forum für Konzertveranstaltungen, Ausstellungen und Performances, (KlangHaus)
12. Musikalische Ausbildung sowie Basis- und Showtraining (Show-Musikkorps AHOY-Hamburg e.V.)
13. Bläserensemble: Musikrichtungen Klassik, Swing, Rock, Pop, Musical- Film-Melodien (BilleBläser e.V.)
14. Karaoke, Breakdance, Texten, Sampling, CD Recording (Soundhouse)
15. Instrumentalunterricht für Kinder und Jugendliche: Saz-Spiel, Geige, Folklore (Musikklang Horn e.V.)
16. Musikzug mit unterhaltender Musik wie Musicals, Walt-Disney-Songs, Schlager, Evergreens gespielt auf Konzertflöten, Marimbaphon, Xylophon und Marchingbells sowie diversen Percussion-Instrumenten (Marchingband Magic-Melody Hamburg e.V.)
17. Hog'smittkids Klavierunterricht (Schule Sterntalerstraße)



Tanz

1. Orientzauber – für Fortgeschrittene (Kultur Palast Hamburg)
2. Li(a)ne Dance (Kultur Palast Hamburg)
3. Anatolischer Volkstanz Verein Hamburg e.V. (Kultur Palast Hamburg)
4. HipHop & Streetdance (Kultur Palast Hamburg)
5. Dance and move (Kultur Palast Hamburg)
6. Breakdance (Kultur Palast Hamburg)
7. Standardtanz (Kultur Palast Hamburg)
8. Hog'smittkids: Folkloretänze (Jugendzentrum Horner Geest e.V.)
9. Orientalischer Tanz GTV (Schule Stengelestraße)
10. Linedance & Partytänze im HornerTV (Schule Steinadlerweg)
11. Standard- Lateinamerikanische Tänze im HornerTV (Schule Steinadlerweg)
12. VideoClipDance GTV (Spielhaus Speckenreye)
13. Kreativer Kindertanz GTV (Spielhaus Speckenreye)
14. Seniorentanz (Ev. Gemeindezentrum Mümmelmannsberg)
15. Tanz dich stark (Stadtteilverein Horn e.V.)



THEATER:

1. FreeSörsalon (Kultur Palast Hamburg)
2. Theateraufführungen (Das kleine Hoftheater)
3. MarTi-Spätlese Theatergruppe (Seniorentreff Martin der Ev. Kirchengemeinde zu Hamburg-Horn)
4. Kabarett/Theater (Stadtteilschule Horn, Angebot des Stadtteilvereins Horn e.V.)
5. Theateraufführungen (Theater an der Washingtonallee)



Geschichte:

1. Stadtteilrundgänge, Historische Ausstellungen, Dokumentation und Veröffentlichung der Stadtteilgeschichte (Geschichtswerkstatt Horn e.V.)
2. Stadtteilrundgänge, Historische Ausstellungen, Dokumentation und Veröffentlichung der Stadtteilgeschichte (Geschichtswerkstatt Billstedt)
3. Dokumentation und Veröffentlichung der Stadtteilgeschichte (Stadtteilarchiv Mümmelmannsberg)



Genreübergreifend:

1. Kultur im Salon (Angebot des Stadtteilvereins Horn e.V., Salon Helga Arndt)
2. Tanz /Theater, Laiengruppe Tanz und Theater (Anika Weimann)
3. Theater, Musik, Kunst, Filmabende (Rock Front e.V.)
4. Klassische geistliche Werke, Kantorei, Gospelchor, Spatzenchor, Seniorensingen, Büchercafé, Lesungen, Töpfeln für Kinder und Erwachsene (Ev. Kirchengemeinde Schiffbek und Öjendorf mit Mehrgenerationenhaus)

stein
18

1:000

Karte: Landesbetrieb GeoInformation und Vermessung

KURZMELDUNGEN

Jugendliche entdecken das Schauspielern



FOTO: DAS KLEINE HOFTHEATER

Auf einer echten Bühne echtes Theater spielen – das bietet das junge Hoftheater schauspielbegeisterten Jugendlichen an. Das Jugendtheaterprojekt des kleinen Hoftheaters wurde 2009 mit Unterstützung der Stiftung Nachbarschaft der SAGA GWG ins Leben gerufen. Nun wird es über einen Zeitraum von zwei Jahren mit 28.000 Euro aus Mitteln der Integrierten Stadtteilentwicklung gefördert. Es ermöglicht es Jugendlichen zwischen 14 und 18 Jahren, an einem neuen Stück zu arbeiten. Inzwischen hat sich die Gruppe formiert, ein erstes Kennenlernen fand am 3. Mai 2011 im kleinen Hoftheater statt. Unter der Leitung einer Profi-Regisseurin, einer Sängerin und einer Choreographin arbeiten die Jugendlichen kostenlos an einem musikalischen Theaterprojekt mit. Das Stück wird im Juni 2012 auf der Bühne des kleinen Hoftheaters aufgeführt und man darf gespannt sein auf eine weitere Inszenierung der jungen Theatergeneration.

Beratung für Kinder, Jugendliche und Eltern

Die Familienberatung Ost – kurz: „fabeo“ – berät als unabhängige und kostenfreie Beratungsstelle Kinder, Jugendliche und Eltern in Billstedt-Horn. „fabeo“ hilft bei der Klärung von wichtigen Alltagsthemen, wie z.B. der Organisation von Kinderbetreuung oder Wohnungs-, Erziehungs- und Finanzfragen. In vertraulichen Gesprächen wird gemeinsam nach realistischen Lösungswegen gesucht und bei Bedarf an fachlich kompetente Stellen weiter geleitet. Das Projekt wird durch das Fachamt Jugend- und Familienhilfe des Bezirksamtes Hamburg-Mitte gefördert und vom Verein Beschäftigung + Bildung e.V. getragen, der 1989 als bezirklicher Beschäftigungsträger gegründet wurde. Das Büro der „fabeo“ befindet sich in der Steinfeldtstraße 1 und ist täglich von 9 bis 14 Uhr zu erreichen. Ansprechpartnerin ist Elzbieta Preuss, Tel. 040 284 17 87-80, E-Mail: elzbieta.preuss@bb-ev.de.

Stadtteilhaus Horn: Sponsoren gesucht



VISUALISIERUNG: KNAACK & PHELL/ARCHITEKTEN

Die Planungen für das Stadtteilhaus Horn schreiten voran: Im Februar 2011 wurde vom Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung des Bezirkes der Bauantrag gestellt. Zurzeit läuft die Vergabe des Grundstücks an einen Investor, der das Gebäude für rund 5 Millionen Euro errichten und langfristig an die Nutzergruppe vermieten wird. Der Kaufvertrag für das Grundstück ist in Vorbereitung. Die Baustelle soll bereits im September 2011 eingerichtet werden. Die Nutzergruppe des Stadtteilhauses hat damit begonnen, Sponsoren zu suchen, u.a. für die Einrichtung und Ausstattung der Räume sowie zur Unterstützung kultureller Veranstaltungen.

Kontakt: Karin Wienberg über info@stadtteilverein-horn.de.

Kochen, Kinder, Kommunikation

Neubau im Jenkelweg 20 bietet Raum für Nachbarschaftsaktivitäten



FOTO: WILLI VAN BUGGENUM

Eine lebendige Gemeinschaft hervorbringen: Das neue Nachbarschaftshaus

Im Wohngebiet Jenkelweg-Archenholzstraße wurde Ende 2010 das SAGA GWG-Nachbarschaftshaus Jenkelweg 20 eingeweiht. Es bietet Raum für zahlreiche Nachbarschaftsangebote, Feiern und Veranstaltungen.

„Wir wünschen uns, dass das Nachbarschaftshaus mit seinen vielen Möglichkeiten für die Bewohner eine dauerhafte und lebendige Gemeinschaft hervorbringt – in der man sich gegenseitig hilft und gemeinsam feiert“, sagt Willi van Buggenum, Gebietssentwickler der Lawaetz-Stiftung im Auftrag des Fachamtes Stadt- und Landschaftsplanung.

Das neue Nachbarschaftshaus ist eine Maßanfertigung. Das Konzept und die „Hausregeln“ sind von Pro-Quartier im Auftrag von SAGA GWG und der Lawaetz-Gebietsentwicklung in enger Abstimmung mit den künftigen Nutzern entwickelt und im Quartiersbeirat vorgestellt worden. Das fertige Gebäude ist vielseitig nutzbar, es bietet einen großen Raum inklusive Küche sowie einen kleinen Mitarbeiterraum.

Bereits heute gibt es im Nachbarschaftshaus eine Vielzahl von regelmäßigen Angeboten: z. B. Kochen für Kinder, kostenlose Hausaufgabenhilfe, Deutsch im Alltag und eine Lerngruppe in Arabisch. Bewohner aus dem nahen Umfeld können im Nachbarschaftshaus z. B. nach Anfrage Kindergeburtstage feiern oder neue Gruppenangebote organisieren. Hierfür sind die ersten Ansprechpartner zwei Bewohner und der sich im Gebiet engagierende Verein BilleKidz sowie die Gebietsentwickler. Darüber hinaus finden kleine öffentliche

Feiern statt – so wurde z.B. Ende des Jahres das Winterkonzert mit den BilleBläsern gefeiert und ein Musik- und Bewegungsangebot für drei- bis fünfjährige Kinder unter dem Motto „Schneetanz und Winterklänge“ angeboten. Beides wurde mit Mitteln aus dem Verfügungsfonds gefördert.

Das Nachbarschaftshaus wurde durch das Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung finanziert und stellt mit den bereits in früheren Jahren fertig gestellten Verbesserungen des Wohnumfeldes im Jenkel- und Kaeriusweg, sowie der Jugend- und Freizeitfläche in unmittelbarer Nähe des Nachbarschaftshauses mit Kunstrasenfußballplatz und Rasenvolleyballfeldern ein schönes und attraktives Gesamtprojekt dar.

Kontakt Nachbarschaftshaus Jenkelweg (bitte nur bis 20.00 Uhr anrufen!): Private Nutzungen, Vermietungen: Frau Soyak Tel. 7331440, Herr Aschmotat Tel. 7327762. Regelmäßige Gruppennutzungen, offene Gruppenangebote: BilleKidz e.V., Frau Krebs Tel. 0177 7131295. Gebietskoordinatorin für das Quartier Jenkelweg-Archenholzstraße im Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung: Ulrike Jakisch, Tel. 040 42854 – 24 96

Ideen aus der Kiste

Die Spiel- und Freifläche Steinfeldtstraße/Ihlestraße wird umgestaltet

An der Neugestaltung des Spielplatzes an der Steinfeldtstraße/Ihlestraße werden Eltern, Kinder und Anwohner intensiv beteiligt. Mit beeindruckenden Ergebnissen.

Seit Jahren wirkt die öffentliche Spiel- und Freifläche an der Steinfeldtstraße/Ihlestraße recht tristlos. Bolzplatz und Spielplatz sind stark abgenutzt und entsprechen nicht mehr den Wünschen der Kinder und Jugendlichen – sie werden deshalb nur noch selten genutzt. Der vorhandene Hügel eignet sich zwar gut zum Rodeln, es ist aber fraglich, ob er sich über die gesamte Länge der Freifläche erstrecken muss.

Ziel der Neuplanung des Fachamtes Management des öffentlichen Raumes ist es, das Areal für vielfältige Nutzungen



FOTO: STEB-HAMBURG MBH

„Glückliche Kids“ zeigen ungewöhnliche Gestaltungsideen

neu zu gestalten. Von Januar bis März 2011 wurden verschiedene Beteiligungsrunden veranstaltet.

Begonnen wurde mit einem Kinderaktionstag mit zwölf Kindern und vier Mitarbeiterinnen der Kita

„Glückliche Kids“ (Legienstraße 2). Die Kinder zwischen vier und sechs Jahren entwickelten eigene Ideen für die Fläche und veranschaulichten sie in Bildern und Modellen. Viele der Anregungen sind in den Entwurf der Planerin des Bezirksamtes, Sylvia Wiegers, eingeflossen. Die Ergebnisse wurden in einer Elternrunde vorgestellt und für gut befunden. Der Quartiersbeirat Schiffbeker Berg-Legiencenter-Washingtonring gab Anregungen und die letzte Runde war dann eine sehr gut besuchte und lebhaft öffentliche Veranstaltung, zu der alle Anwohner rund um die Freifläche per Wurfesendung eingeladen waren.

„Auf Wunsch der künftigen Nutzer sind eine größere Rutsche und eine Mehrfachschaukel vorgesehen“, sagt Sylvia Wiegers. Der Bolzplatz wird generalüberholt. Die Sandspielbereiche für die Kleinen werden weitgehend in ihrer jetzigen Form und Lage belassen. Für ältere Kinder mit mehr Bewegungsdrang wird eine Spielkombination mit Klettermöglichkeiten und Seilen zum Balancieren angeboten. Ein Karussell, eine Hängematte und eine Seilbahn runden die Planung ab. Außerdem sollen neue Bänke und Papierkörbe aufgestellt werden. Wenn alles nach Plan läuft,

kann noch im Sommer mit den Bauarbeiten begonnen werden. Im Herbst soll der neue Spielplatz fertig gestellt sein und mit einem Fest eingeweiht werden.

Für die Umgestaltung stehen insgesamt rund 250.000 Euro bereit. Das Projekt wird vom Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung sowie vom Fachamt Management des öffentlichen Raumes des Bezirksamtes Hamburg-Mitte koordiniert und geleitet. Die Bürgerbeteiligung steuert die steg Hamburg mbH.

Ein gesundes Frühstück

Einmal wöchentlich findet im Nachbarschaftstreff „Waschhaus“ in Kaltenbergen ein Frühstück mit Migranten statt, bei dem zu Gesundheitsthemen beraten wird.



Deckt auf und berät: Sharifeh Shariszade

Jeden Donnerstag gibt es im „Waschhaus“, dem Nachbarschaftstreff der HANSA-Baugenossenschaft im Quartier Steinfurther Allee-Kaltenbergen, ein Frühstück der besonderen Art.

Eine Expertin zu Gesundheitsthemen berät während des Früh-

stücks interessierte Migrantinnen und Migranten zu verschiedenen Gesundheitsthemen – und die Gruppe tauscht sich untereinander aus.

Das Nachbarschafts-Frühstück ist Teil des Projekts „MiMi – Mit Migranten für Migranten – Interkulturelle Gesundheit in Deutschland“, das 2003 vom Ethno-Medizinischen Zentrum e.V.

(EMZ) ins Leben gerufen wurde. Ziel des Projektes ist es, eine mehrsprachige und kultursensible Gesundheitsförderung und Prävention für Migranten anzubieten. Denn oft hindern mangelnde Sprachkenntnisse oder mangelnde Vertrautheit mit dem deutschen Gesundheitssystem Migranten daran, sich informieren, beraten oder therapieren zu lassen. Zudem soll mit dem Projekt der Gefahr von Fehl- und Unterversorgung entgegengewirkt werden. Dazu werden engagierte Migranten zu interkulturellen Gesundheitsmediatoren ausgebildet, die ihre Landsleute in der jeweiligen Muttersprache über das deutsche Gesundheitssystem sowie weitere Themen der Gesundheitsförderung und Prävention informieren.

„Bei den Gesprächsrunden im Waschhaus der HANSA thematisieren wir unter anderem Kindergesundheit, Verhütung, Impfungen und Vorsorgeuntersuchungen“, sagt Sharifeh Shariszade, die Referentin des Projekts. „Die Gruppe entscheidet dabei, welche Themen für sie wichtig sind und bei Bedarf werden weitere Fachleute zum Frühstück eingeladen.“

Sharifeh Shariszade ist eine der von MiMi als Gesundheitsmoderatorin ausgebildeten Migrantinnen. Sie stammt aus Persien, ist Diplom-Ernährungswissenschaftlerin und lebt seit 20 Jahren in Deutschland. Neben der Beratung zu den Gesundheitsthemen ist sie besonders daran interessiert, die Gruppe und das Quartier besser kennenzulernen und mit den Anwohnern z.B. zu kochen oder Feste zu feiern.

KURZMELDUNGEN

Hilfe für Kinder in suchtbelasteten Familien



Fachleute aus Kita, Jugendhilfe, Schule und Gesundheit haben gemeinsam mit den Einrichtungen der Suchthilfe ein Netzwerk in Horn und Billstedt gegründet, das die Entwicklungschancen von Kindern in suchtbelasteten Familien verbessern will. Das ist nicht einfach: Die Sucht entwickelt sich über einen langen Zeitraum, und die Dunkelziffer ist hoch. Familien versuchen, ihre Problematik so lange wie möglich zu verstecken. Vermutlich ist jedes siebte Kind in Deutschland zeitweise und jedes zwölfte Kind dauerhaft von einer Suchterkrankung der Eltern betroffen. Da suchtbelastete Eltern oft nicht so zuverlässig und fürsorglich sein können, wie sie gerne wären, benötigen die Kinder Unterstützung von außen.

Das Büro für Suchtprävention hat daher vor acht Jahren das erste connect-Netzwerk im Stadtteil Osdorf entwickelt. Schon früh bestand in Billstedt und Horn der Wunsch, dieses Konzept auch hier umzusetzen. Dies wurde schließlich durch eine Anschubfinanzierung der Behörde für Soziales, Familie, Verbraucherschutz und Gesundheit (BSG) in Kooperation mit einer regionalen Begleitgruppe und der Stadtteilentwicklung ermöglicht. Das connect-Netzwerk bietet Fortbildungen und Fallberatungen in der Region (Schwerpunkt Horner Geest und Schiffbeker Berg-Legiencenter-Washingtonring). Das Interesse ist groß: Fast 90 Fachleute haben seit dem Auftakt Ende November an den Veranstaltungen teilgenommen. Interessierte sind herzlich eingeladen, sich zu beteiligen.

Kontakt: Connect Koordinatorin Horn-Billstedt, Susanne Hüttenhain, c/o Elternschule Horner Geest, Spliedtring 44, 22119 Hamburg, Tel: 01578 80 35 331, connect-horn@gmx.de, www.sucht-hamburg.de/projekte/connect. Termin: 8. Juni 2011, 9.30 - 16 Uhr „Wenn Eltern trinken – Kinder in suchtbelasteten Familien“ mit Ria Hankemann, Beratungsstelle Kompaß.

Bundesweit vorbildhaft: Das MINTarium



Die Planungen für die Erweiterung des Bildungszentrums Mummelmannsberg zum MINTarium (MINT = Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, Technik) konkretisieren sich: Seit Anfang Mai 2011 stehen die Mittel bereit. Voraussichtlich im November 2011 kann mit den Umbauten begonnen werden, die Fertigstellung ist für April 2013 geplant. Das bestehende naturwissenschaftlich-technische Zentrum wird um eine Mitmach-Dauerausstellung Mathematik sowie eine Schiffsbauwerkstatt erweitert – damit entsteht in Billstedt-Horn das erste Kompetenzzentrum dieser Art in Deutschland mit jährlich prognostizierten rund 33.000 Besuchern vor allem aus der Metropolregion Hamburg. Kontakt: Ursula Groß (Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung): Telefon 040 428 54 44 11, ursula.gross@hamburg-mitte.hamburg.de

WAS IST LOS?

„Billstedter Lichtermeere“: Prachtvolle Lichterfeste im September



FOTO: FREIWILLIGE FEUERWEHR SOLTAU

Gesamtkunstwerk im Zwielficht: Die „Leuchtenden Fontänen“

Im September veranstaltet die Bille-Vue GbR – beauftragt vom Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung – unter dem Motto „Billstedter Lichtermeere“ zwei Events: Am 9. und 10. September finden am Öjendorfer See die „Leuchtenden Fontänen“ statt, die von der Freiwilligen Feuerwehr Soltau in Szene gesetzt werden: Wasser, farbenfrohe Lichter und Musik verschmelzen zu einem Gesamtkunstwerk. Zu Klassik- und Popklängen schießen in buntes Licht getauchte Wasserfontänen bis zu 30 Meter in die Höhe. Dieses große Fest wird weit über Billstedt-Horn hinaus strahlen. An dem Fest beteiligen sich die Feuerwehren, das THW, die Johanniter sowie soziale Einrichtungen mit vielfältigen Aktionen. Vereine, Initiativen und Künstler stellen ihre Arbeit vor und treten auf einer Bühne am Öjendorfer See auf. Die „Leuchtenden Fontänen“ beginnen am Freitag und Samstag jeweils um 21.30 Uhr. Das Bühnenprogramm startet bereits nachmittags. Eine Woche später, am 17. September, erleuchtet mit Einbruch der Dunkelheit das 10. „LichterKunst Fest“ von Wir für Billstedt den Schleemer Park.

„Beweg' Deinen Osten“ veranstaltet „Olympiade“

Im Rahmen des Festes „Leuchtende Fontänen“ veranstalten die Sportvereine aus Billstedt, Horn und Mümmelmannsberg zum zweiten Mal einen Aktionstag: Unter dem Motto „Beweg' Deinen Osten“ finden am Samstag, den 10. September von 15 bis 18 Uhr im Öjendorfer Park die „SommerSpiele 2011“ mit Sport- und Bewegungsstationen statt. Parallel präsentieren sich die Vereine auf der Bühne. Im März 2011 wurden auf einem Treffen der beteiligten Vereine und Institutionen bereits erste Ideen entwickelt. Mit den Aktionstagen soll auf das umfassende Angebot der Sportvereine in Billstedt-Horn aufmerksam gemacht werden. Im Juni 2010 hatten zehn Sportvereine aus Billstedt-Horn erstmals gemeinsam unter dem Motto „Beweg' Deinen Osten“ ihre Angebote öffentlich präsentiert. Genauere Informationen über das diesjährige Programm finden Sie unter www.billstedt-horn.hamburg.de. Bei Interesse an einer Teilnahme wenden Sie sich bitte an Lea Frisinger, steg Hamburg mbH, Telefon 040 43 13 93 58.

„Beweg' Deinen Osten“ und „Leuchtende Fontänen“ werden vom Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung aus Stadtteilentwicklungsmitteln finanziert.

Damals und heute

Ein Dorf an der Grenze



Anfang des 20. Jahrhunderts



FOTO: GESCHICHTSWERKSTATT HORN E.V.

FOTO: SUPERURBAN

*Ein Dank an die Geschichtswerkstatt Billstedt, aus deren historischem Bildarchiv das Foto stammt.

Zwischen diesen beiden Aufnahmen liegen einhundert Jahre. Sie zeigen die Einmündung der heutigen Legienstraße in die Billstedter Hauptstraße mit Blick in Richtung Schiffbeker Weg. Von hier aus bis zur Abzweigung der Möllner Landstraße erstreckte sich das ursprüngliche Dorf Schiffbek. Auf der linken Straßenseite befanden sich kleine Häuser von Gewerbetreibenden, zwei große Gasthäuser und der 1943 zerstörte Bau der ersten Schiffbeker Kreuzkirche. Auf der rechten Seite lagen die Bauernhäuser, deren Gärten sich bis an das Ufer der Bille erstreckten. Am linken Bildrand erkennt man den Pfosten, der die bis 1937 hier verlaufende Grenze zwischen Hamburg und Preußen markierte. Die heutige Legienstraße hieß damals noch Hamburger Grenze.

Weitere historische Fotos finden Sie unter www.geschichtswerkstatt-billstedt.de und in der vor kurzem erschienenen Broschüre "Billstedt aus der Luft. Aufnahmen aus den 1950er und 1960er Jahren". Diese ist für 12,90 Euro in der Thalia-Buchhandlung im Billstedt-Center und im Büro der Geschichtswerkstatt erhältlich.



Wir machen ordentlich Theater

Das Theaterfestival Billstedt-Horn vom 17. bis 19. Juni 2011

Zwölf Theaterstücke auf vier Bühnen an drei Tagen. Auf dem „Theaterfestival Billstedt-Horn“ präsentiert die lebendige Theaterszene im Hamburger Osten erstmals gebündelt ihr Können.

Ein Shuttle-Bus bringt die Besucher von Spielort zu Spielort. Ein 3-er Ticket kostet 7 Euro (ermäßigt 4 Euro, ein Festival-Ticket (für alle Stücke) ist für 16 Euro erhältlich (ermäßigt 11 Euro). Der Vorverkauf startet Ende Mai (im Stadtteilbüro, Öjendorfer Weg 9 sowie an den vier Veranstaltungsorten).

DAS PROGRAMM:

Freitag, 17. Juni 2011:

16.00 Uhr: AUFTAKT im Kultur Palast Hamburg
16.30 Uhr: „Best of Klabauter“ (Theater Klabauter) im Kultur Palast Hamburg.
18.00 Uhr: „Hamburg Ost“ (Stadtteilschule Horn) in der Stadtteilschule Horn.
19.30 Uhr: „Schwanengesang“ (Theater aus dem Nichts) in der Stadtteilschule Horn.

Samstag, 18. Juni 2011:

16.30 Uhr: „Playgrounds“ (backstage) im Kultur Palast Hamburg.
18.00 Uhr: „Der Schauspieler – ein anderes Leben“ (Bildog Ensemble Oronya) im Kultur Palast Hamburg/Bambi Galore.
19.00 Uhr: „Movements“ (Jugendtheater Tarantella) im Kultur Palast Hamburg.
19.30 Uhr: „Lebenszeichen“ (Theater in der Washingtonallee) im Theater in der Washingtonallee
20.00 Uhr: „Von Kopf bis Fuß“ (Ensemble TingelTangel) im kleinen hoftheater.

Sonntag, 19. Juni 2011:

14.30 Uhr: „Die Heiratsvermittlerin +2“ (MarTi Spätles) im kleinen hoftheater.
16.00 Uhr: „Es muss ja nicht immer Shakespeare sein ...“ (Jugendtheater Billstedt) im Kultur Palast Hamburg.
18.00 Uhr: „Rahid & Jamal“ (Ganztagsstadtteilschule Mümmelmannsberg) im kleinen hoftheater.
19.30 Uhr: „Die Heirat“ (Theater-Atelier Rimmino/Rockfront e.V.) im Kultur Palast Hamburg.
20.00 Uhr: FESTIVALAUSKLANG im Kultur Palast Hamburg.

Türkische Übersetzung

Billstedter Hauptstraße 50 adresinde yeni yapı projesi: yaşlılar yurdu, kültür merkezi ve İbrahim Khalil Camii bir arada

Halen Billstedter Hauptstraße 50 adresinde bulunan tek katlı camiinin yerinde, „Islamischer Verein Muhajirin Afghanistan e.V.“ (Muhajirin Afghanistan İslam Birliği) derneği, yedi kattan oluşan, bünyesinde bir yaşlılar yurdu, kültür merkezi ve zemin katında İbrahim Halil Camii'ni barındıracak olan inşaat projesini hayata geçirmeyi hedeflemektedir.

Gelecekte cami, şimdikine nazaran daha dar bir ibadet alanına sahip olacaktır. Söz konusu projenin ayrıntıları, forum konuşmasının 30 Mart 2011 tarihinde kamuya açık olarak düzenlediği

ve 280 kadar katılımcının hazır bulunduğu toplantı esnasında Mohammad Basir (Muhajirin Afghanistan İslam Birliği) ve Günter Haase (b(l)auart Mimarlık Ofisi) gibi yetkililer tarafından aktarıldı. Bayan Dr. Schrandt (Eyalet Emniyet Dairesi İslam görevlisi) ise, renkli basının yansıttığından farklı olarak, köktendinci İslami gruplarının camii üzerinde her hangi bir etkilerinin bulunmadığını vurguladı.

Mayıs 2011`de yayınlanacak olan „Billstedt-Horn Sanat ve Kültür Haritası“ kapsamında ilk defa, 75 kadar farklı etkinlik ve sosyal aktivite tanıtılacaktır. Haritayı Haziran ayında itibaren, Öjendorfer Weg 9 adresinde bulunan Billstedt Müşteri Merkezi'ne bağlı, Bill-

stedt-Horn Sektör Ofisi gibi noktalarda temin etmeniz mümkün olacak. Billstedt-Horn`da yerleşik tiyatro çevrelerinin düzenlediği ve 12 farklı tiyatro grubunun sahneye çıkacağı 12 tiyatro gösterisini kapsayacak olan festival, 17 ila 19 Haziran arasında izleyicilerini bekliyor. Haziran ayından itibaren www.billstedt-horn.hamburg.de sitesi üzerinden daha ayrıntılı bilgi bulacaksınız.

Billstedt-Horn Gelişim Bölgesi'ne ilişkin ilgi ve sorular için aşağıdaki yetkililerle temasa geçmeniz rica olunur: Ursula Groß (Bezirksamt Hamburg-Mitte, Kent ve Peyzaj Planlaması Dairesi) telefon: 040 428 54 44 11 veya Lea Frisinger (steg Hamburg mbH), telefon: 040 43 31 93 58

KONTAKT

Ursula Groß, Bezirksamt Hamburg-Mitte, Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung, Telefon 428 54 44 11, E-Mail ursula.gross@hamburg-mitte.hamburg.de

Lea Frisinger, steg Hamburg mbH, Telefon 43 13 93 58, E-Mail lea.frisinger@steg-hamburg.de

IMPRESSUM

Vi.S.d.P.
Bezirksamt Hamburg-Mitte | Sorina Weiland | Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Klosterwall 8 | 20095 Hamburg | www.hamburg-mitte.hamburg.de

Konzept u. Text: www.superurban.de | Fachamt Stadt- u. Landschaftsplanung
Gestaltung: www.andrealuehr.de